

Schreiben Sie Ihr Leben auf!

Jeder kann es, Dichter tun es, manchmal am Anfang, öfter am Ende ihres Lebens. Was braucht es dazu, um eine „Selberlebensbeschreibung“ (Jean Paul) oder Autobiografie zu verfassen? Selbstliebe, Ehrlichkeit, ein gutes Gedächtnis, Sitzleder (sprich: Hartnäckigkeit), Muse, die richtige Stimmung, vielleicht auch ein eigenes Zimmer (Virginia Woolf: „A Room of One's Own“), vor allem Mut und sprachliches Vermögen. Der Kurs vermittelt eine Poetik der Autobiographie, gibt Einblicke in ihre Geschichte und erteilt vor allem konkrete Hilfe und Ratschläge und lehrt vor allem das Handwerk, seine eigene Lebensgeschichte zu verfassen. Das Schreibseminar startet im Januar 2021. Geplant sind 12 Kurstage. Den KursteilnehmerInnen steht kostenlos die Internetplattform Olat zur Verfügung. Sie erlaubt einen flüssigen Gedankenaustausch. Hausaufgaben werden jeweils aufgegeben und werden in der darauf folgenden Sitzung gemeinsam diskutiert. Für fortgeschrittene KursteilnehmerInnen werden individuellen Aufgaben gestellt. Weitere Informationen zu diesem Seminar finden Sie auf unserer Homepage

Kursbeschreibung: Eine Autobiographie kann vieles sein: ein trockener Bericht des eigenen Lebens, eine Beichte oder ein Geständnis, eine Verarbeitung, eine Bilanz, ein Rechenschaftsbericht, der Versuch, die Erinnerungen im Medium der Schrift wieder lebendig werden zu lassen für sich und für andere oder seine Erinnerungen überhaupt kritisch und neugierig zu befragen. Lebensgeschichten haben Konjunktur. Das mag mit dem immer rasanteren Wandel (technologisch, arbeitsweltlich, gesellschaftlich, politisch) zusammenhängen. Im besten Falle treten in einer Autobiographie das Ich bzw. die Ichs, die man einmal war, mit dem heutigen Ich in einen Dialog.

Die Motivation der Kursteilnehmer, ihre Autobiographie zu schreiben, wird vorausgesetzt. Sie bringen gleichsam das Rohmaterial, die Erinnerungen, mit. Ihnen werden hingegen vom Kursleiter die sprachlichen Fertigkeiten und literarischen Möglichkeiten, aber auch praktische Ratschläge und Tipps vermittelt, damit im günstigen Falle in einem Jahr ihre Autobiographie entsteht. Unter Anderem wird es darum gehen, ihnen zu zeigen, welche Hilfsmittel man sich bedienen kann, um die Erinnerungen wieder an die Oberfläche zu holen und lebendig werden zu lassen,

wie die Autobiographie zu strukturieren ist und wie man Ereignisse und Situationen literarisch gestalten kann. In Inputs durch den Kursleiter werden ihnen literaturwissenschaftliche und erzähltheoretische Grundkenntnisse vermittelt, die ihnen helfen sollen, einen eigenen Standpunkt zu finden.

Der Kurs umfasst zwölf Kurstage (jeweils von 9:00–12:00 Uhr und 13:30–16:30). Für jede Sitzung sind Hausaufgaben vorgesehen, die von den Kursteilnehmern zu machen sind. Die so entstandenen Texte werden in der kommenden Sitzung vorgelesen und diskutiert. Die leitende Frage ist jeweils: Kann der Text noch besser geschrieben werden? Welche Fragen beantwortet der Text und welche nicht? In welchem Verhältnis steht die sprachliche Realisierung zur Aussage? Das Ziel des Kurses ist es, den Teilnehmenden die Fülle der sprachlichen Möglichkeiten zu vermitteln, um sie so zu befähigen, ihre Autobiographie zu schreiben. Die Kursteilnehmer haben auch die Möglichkeit, größere Teile ihrer im Entstehen begriffenen Autobiografie vorzustellen. Die erste Sitzung (15. Januar 2020) ist zugleich eine Probesitzung; danach kann man sich definitiv entscheiden, am Kurs teilzunehmen. An dieser ersten Sitzung sollen die Teilnehmer ihre Laptops mitbringen, damit man die Lernplattform Olat (Universität Zürich) auf ihrem Computer individuell einrichten kann.

Prof. Dr. Alfred Messerli (* 1953), Dozent bis 2019 am Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft (ISEK) der Universität Zürich. Er ist Mitherausgeber der Gesammelten Schriften von Ulrich Bräker (5 Bde., München, C.H. Beck 1998–2010). Seine Forschungsgebiete sind Autobiographien, Kulturgeschichte der Alphabetisierung, Märchenforschung, Bildforschung und Narratologie. Er hat zusammen mit Dr. Erich Bohli die Internetplattform meet-my-life.net entwickelt, auf der man seine Autobiografie schreiben und publizieren kann; heute sind darauf über 168 Autobiographien zu lesen.

Arbeitsplan: Autobiographisches Schreiben

Datum	Übergreifendes Thema	Einzelaufgaben
15. Januar 2021 9-12, 13:30-16:30 Uhr	Basics/Grundlagen Input: Was können Sie von diesem Kurs erwarten?	Hausaufgabe: Mein Schreibtisch
29. Januar 2021 9-12, 13:30-16:30 Uhr	Basics/Grundlagen Input: Kulturgeschichte des Schreiben	Hausaufgabe: Schreibwerkzeuge
26. Februar 2021 9-12, 13:30-16:30 Uhr	Basics/Grundlagen Input: Kurze Geschichte der Autobiographie	Hausaufgabe: Wortlisten
26. März 2021 9-12, 13:30-16:30 Uhr	Basics/Grundlagen Input: Dinge helfen dem Gedächtnis auf die Sprünge	Hausaufgabe: Eine Strasse
30. April 2021 9-12, 13:30-16:30 Uhr	Basics/Grundlagen Input: Der Sound der Vergangenheit	Hausaufgabe: Ein Foto
28. Mai 2021 9-12, 13:30-16:30 Uhr	Basics/Grundlagen Input: Das Porträt	Hausaufgabe: Rekognoszierung
25. Juni 2021 9-12, 13:30-16:30 Uhr	Basics/Grundlagen Input: Meine Stimme – die Stimmen der andern	Hausaufgabe: Gehen
27. August 2021 9-12, 13:30-16:30 Uhr	Strukturen Input: Erinnerung und Vergessen	Hausaufgabe: Leute beobachten
24. September 2021 9-12, 13:30-16:30 Uhr	Strukturen Input: Perspektiven(-wechsel)	Hausaufgabe: Tasse
5. November 2021 9-12, 13:30-16:30 Uhr	Strukturen Input: Strukturen und Gliederung	Hausaufgabe: Ordnung(en)
26. November 2021 9-12, 13:30-16:30 Uhr	Erzählmodi Input: Dialog und Handlung	Hausaufgabe: Eine Szene
17. Dezember 2021 9-12, 13:30-16:30 Uhr	Erzählmodi Input: Bewegung schafft Raum	

